



Ars Electronica Festival 2012

## Rupert Huber: TEARDROPS

Sa 1. September 2012 / 14:00 – 17:00, 20:00 – 24:00 / Mariendom Linz

(Linz, 16. August 2012) Der Wiener Musiker und Komponist Rupert Huber zeichnet heuer für ein musikalisches Highlight des Ars Electronica Festival verantwortlich. TEARDROPS lautet der Titel der mehrstündigen Musikinstallation sowie des Konzerts, die der Klangkünstler am 1. September, von 14:00 – 17:00 und 20:00 – 24:00 Uhr im Linzer Mariendom inszenieren bzw. zur Aufführung bringen wird. Der Eintritt zu TEARDROPS ist kostenlos.

### Musikinstallation ...

Ein Klavier und daran angeschlossene Effektgeräte, die Orgel des Doms sowie die Architektur und Akustik des Kirchenbaus sind die Zutaten für Rupert Hubers TEARDROPS. Ab 14:00 Uhr ist zunächst eine Klanginstallation zu hören, Klavierklänge, die sowohl in unverfälschter, als auch in elektronisch veränderter Form erklingen und wie akustische Tränen in die Stille des Mariendoms tropfen, nachhallen, von den Wänden und der Decke reflektiert werden.

### ... und Konzert

Am Abend dienen diese Klänge dann als akustisches Fundament eines Klavier- und Orgelkonzerts. An einem Ende des Hauptschiffs, unmittelbar vor dem Altar, spielt Rupert Huber am Konzertflügel, dessen Töne in Echtzeit verfremdet und durch den Kirchenraum geschickt werden, gesteuert von der Anschlagstärke des Klavierspiels. Dies wird durch eine speziell entwickelte Technik (u.a. durch Noise Gates) möglich. Ein wichtiger Parameter im Stück ist die tatsächliche Distanz, die die Schallwellen im Dom zurücklegen; in der zweiten Hälfte von TEARDROPS werden die Kirchenarchitektur und ihre Ausmaße durch die Einbeziehung der von Organist Tobias Chizzali gespielten Orgel tiefergehend thematisiert, wobei Klavier und Orgel sich verschränken, aus dieser Verschränkung lösen und schließlich einander ergänzen.

### Dimensional Music

„Dimensional Music“ nennt Rupert Huber sein über Jahre entwickeltes Musikformat, in dem er (meist elektronische) Musik und ihren Klang in einem jeweils ganz speziellen Raum als akustische Grundlage späterer Kompositionen verwendet. Genau solche hat Rupert Huber unter anderem bereits für die Wiener Festwochen (private exile, 2004), das Centre Pompidou (sonic process, 2002) und die Ars Electronica (radiotopia, 2002) geschaffen.

### Rupert Huber

Rupert Huber (geb. 1967 in Mödling) studierte Komposition an der Musikuniversität Wien und spielt Klavier, Synthesizer, Gitarre und Bass. Als freischaffender Komponist produziert er seit 1989 seine Musik im eigenen Tonstudio, seit 1994 arbeitet er gemeinsam mit Richard

Rückfragehinweise & weitere Hinweise

Christopher Sonnleitner  
Tel: +43.732.7272-38  
christopher.sonnleitner@aec.at  
www.aec.at/press



Dorfmeister am Projekt Tosca, das 2001 als beste Pop/Rockgruppe des Jahres mit dem Austrian Music Award Amadeus ausgezeichnet wurde. 1997 war Rupert Huber Gast des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), 2007 und 2009 Juror des Prix Ars Electronica sowie 2009/2010 Mitglied des Österreichischen Musikfonds. 2010 wurde Rupert Huber für den New Yorker World Technology Award nominiert.

## Ars Electronica Festival 2012: THE BIG PICTURE

THE BIG PICTURE ist das Thema der Ars Electronica 2012, die von 30. August bis 3. September in Linz stattfinden wird. Im Mittelpunkt steht die Frage nach zukunftsfähigen Weltbildern, die der fortschreitenden Globalisierung und Vernetzung unserer Welt mitsamt ihren Widersprüchen und Brüchen, genau wie ihrem zunehmenden Zusammenwachsen Rechnung tragen. Anhand inspirierender Best-Practice-Beispiele aus Kunst und Wissenschaft fordert das Festival einen neuen, offenen Blick für die Entwicklung einer tragfähigen Vision für unsere Zukunft ein und fragt, wie so ein „Big Picture“ beschaffen sein sollte und auf welche Weise es umgesetzt werden könnte.

---

Rupert Huber: <http://www.ruperthuber.com/>

Ars Electronica Festival 2012: <http://www.aec.at/thebigpicture/de/>